

Doku-Experiment "Junges Deutschland": Atemlos durch die History-Hitparade

Von Peter Luley



ARD

Von den Wandervögeln zur Neuen Deutschen Welle: Der ARD-Film "Junges Deutschland" knöpft sich 80 Jahre Jugendbewegung vor. Ein schmissiges Doku-Experiment für die junge Zielgruppe - das am Ende arg gehetzt daherkommt.

Sonntag, 20.04.2014 – 18:32 Uhr

[Drucken](#) | [Versenden](#) | [Merken](#)

[Nutzungsrechte](#) | [Feedback](#)

[Kommentieren](#) | 1 Kommentar

[Zur Startseite](#)

[Twittern](#) 20

[Empfehlen](#) 29

[G+](#) 1

Fernsehen

[ARD](#)

[Fernseher](#)

[68er-Bewegung](#)

[Punk](#)

[DDR](#)

[Alle Themenseiten](#)

TV-Programm

Gut macht sich Kostja Ullmann, fesch in Knickerbockers, im Zeltlager der Wandervogel-Bewegung 1913 auf dem Hohen Meißner. Genauso wie als James-Dean-Verschnitt und Fünfziger-Jahre-Rebell im Disput mit dem Vater in der heimischen Küche. Oder im blauen Hemd der DDR-Jugendorganisation FDJ. Und Anna Maria Muehe verkörpert das Dienstmädchen im Kaiserreich ebenso anmutig und überzeugend wie das Rudi-Dutschke-Groupie aus Geislingen 1968. Wie sagt der Kritiker in solchen Fällen: sehr wandlungsfähige Darsteller!

Im österlichen Doku-Experiment "Junges Deutschland", das am Montag um 18.30 Uhr in der ARD Premiere feiert, begeben sich die beiden Schauspieler auf eine Zeitreise durchs 20. Jahrhundert und schlüpfen auf der Suche nach jugendlichem Lebensgefühl im Wechsel der Dekaden in die unterschiedlichsten Rollen. Reenactment heißt dieses in geschichtsvermittelnden Formaten häufig eingesetzte Stilmittel, das auch mal an Boulevardtheater erinnert.

Hier aber bringt es dank liebevoller Ausstattung, der Möglichkeiten der Postproduktion und des Charismas der Protagonisten durchaus gelungene Effekte hervor. Teils wurden Muehe und Ullmann täuschend echt in Originalmaterial hineinmontiert; bei selbstgedrehten Sequenzen wurde gekonnt die Ästhetik der jeweiligen Epoche nachgeahmt.

"So 'ne Art Woodstock 1913"

Die Spielszenen - sowie mit Off-Kommentaren versehenes authentisches Filmmaterial - sind allerdings nur eine Ebene der NDR/WDR-Produktion, die auf einer Idee des Buchautors Fred Grimm ("Wir wollen eine andere Welt - Jugend in Deutschland 1901-2009") basiert. Drumherum hat Autor und Regisseur Jan Hinrik Dreves einen Rahmen gesetzt: Muehe und Ullmann fungieren als Conférenciers, kündigen - in einem modernen Loft zusammensitzend - ihre eigenen Einsätze an und tragen sich gegenseitig Tagebuchnotizen, Briefe und andere Quellen vor. Diese Konstruktion soll beim offenkundig angepeilten jungen Publikum die Identifikation erleichtern - hat aber den Charme einer physikalischen Versuchsanordnung.

"Wir sind keine Geschichtsexperten, wir sind Schauspieler", stellt Ullmann zu Beginn klar, und man könnte ergänzen: Schauspieler, die in



DPA

Besser Fernsehen: Mit dem TV-Programm von SPIEGEL ONLINE alle Details zu Sendungen, Sendezeiten und Sendern finden

Mehr auf SPIEGEL ONLINE

Fotostrecke: Deutschland auf Rock'n'Roll

"Tatort" aus Luzern: Väter, uns graut vor euch (18.04.2014)

Doku-Marathon "24 h Jerusalem": Ein Tag unter Feinden (11.04.2014)

Nach Rechte-Querelen: ARD verfilmt das Leben der Anne Frank (13.03.2014)

Neue Leiterin im ARD-Hauptstadtstudio: "Ich weiß, wie so ein Haifischbecken funktioniert" (09.04.2014)

Grimme-Doku von Dominik Graf: Stadt in Ruinen, TV in Trümmern (03.04.2014)

Bestseller



AP

Das Lesen der Anderen: SPIEGEL ONLINE präsentiert die aktuellen Büchercharts

Die Bestsellerlisten als App: Mit Leseproben, Buchbesprechungen und Videos

der Folge Moderationstexte aufsagen, die natürlich wirken sollen, in Wahrheit aber wohl dem Ziel dienen, die Film-Schnipsel halbwegs schlüssig zu verbinden. Die Dialoge der beiden klingen mal pädagogisch-korrekt ("Es gab auch andere Stimmen." - "Na, wenigstens nicht alle im Kriegsrausch"), mal bemüht lebensnah ("ah, du bist so ein Klugscheißer"), und manchmal kollidiert auch die generell zur Erzählhaltung erhobene neugierig-unvoreingenommene Weltsicht mit recht abgeklärten Einordnungen.

"Cool, wie so 'ne Art Woodstock 1913", kommentiert etwa Ullmann das Zeltlager der Wandervogel-Bewegung; "Anfang des Jahrhunderts war Krieg eben Kult", sagt betont beiläufig Anna Maria Mühle, während sie auf ihrem Tablet einen Filmausschnitt über Wehrübungen herbeiwischt.

Tempo statt Tiefgang

Ein anderes Problem des Films ist seine extrem schnelle Taktung. Da der erzählte Zeitraum zwar nicht die vom Sender annoncierten "100 Jahre Jugend", aber doch immerhin acht Jahrzehnte - von der Jugend im Kaiserreich 1910 bis zur deutschen Wiedervereinigung 1989/90 - umspannt, stehen bei einer Lauflänge von 88 Minuten pro Dekade theoretisch elf Minuten zur Verfügung. Und weil für die ersten 35 Jahre mit den zwei Weltkriegen bereits die Hälfte der Zeit aufgewendet wird (was grundsätzlich verständlich ist), müssen die restlichen 45 Jahre sogar noch schneller abgehandelt werden.

Zwar setzen die Macher geschickt Musik als Schmierstoff ein (Produzent Christian Bettges hat zuvor an der preisgekrönten Reihe "Pop 2000" mitgewirkt), aber Tiefgang ist bei diesem Tempo nicht möglich. Anders gesagt: Eben ging's noch im Lipsischritt durch die DDR, da weht auch schon der unvermeidliche "Wind of Change" herüber. Und zwischendurch werden noch schnell Disco, Punk, die Neue Deutsche Welle und das Poppertum angespielt.

"Ach, da gäb's noch so viel", seufzt denn auch Anna Maria Mühle am Ende, "HipHop, Migranten der zweiten und dritten Generation..." - "Das junge Deutschland heute ist jedenfalls nicht mehr nur Ost oder West", ergänzt Ullmann. Und während sich der Zuschauer fragt, warum der Film eigentlich mit der Wiedervereinigung, also vor einem Vierteljahrhundert, aufhört, läuft auch schon der Abspann zu David Bowies "Heroes". Dabei wären gerade die vergangenen 25 Jahre - nebenbei: genau der Erlebnishorizont unserer beiden Geschichts-Guides - im Hinblick auf einen möglichen Mentalitätswandel der Jugend sicher interessant gewesen.

Wer wirklich an das Doku-Experiment geglaubt hätte, hätte ihm wohl besser zweimal 90 Minuten spendiert. So bleibt der Eindruck einer leicht konsumierbaren, aber letztlich unbefriedigenden History-Hitparade mit überschaubarem Erkenntnisgewinn.

"Junges Deutschland", Ostermontag, 18.30 Uhr, ARD

[Zur Startseite](#)

Diesen Artikel...

[Drucken](#) | [Merken](#) | [Senden](#) | [Feedback](#) | [Nutzungsrechte](#)

Empfehlen 29 Personen empfehlen das. [Registriere dich](#), um die Empfehlungen deiner Freunde sehen zu können.

[Twittern](#) 20

[g+1](#) +4 Empfehlen

[+](#) Auf anderen Social Networks teilen

ANZEIGE

Sie brauchen Zahnersatz? Wir zahlen sofort!
Selbst wenn die Behandlung schon läuft leistet die einzigartige Zahnversicherung mit Sofortleistung. [mehr](#)

Prämierter Rioja jetzt im Angebot!
6 Flaschen + 4 Weingläser statt 102,30 Euro nur 59 Euro [mehr](#)

Hier auf SPIEGEL ONLINE werben... powered by plista

ANZEIGE

Safari-Energiesparmodus
Hier klicken **immowelt.de** in zu starten
Willkommen zu Hause

relaxte welt

ANZEIGE

tolino eBook Reader
weltbild.de/tolino-ebook-reader

Der neue tolineno vision eReader.
schneller, weißer, kleiner, flacher

Google-Anzeigen